Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 58. **Neuenbürg,** Mittwoch, den 25. Juli **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Sitzung des Bezirksrekrutirungs-Raths am nächsten Samstag, den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr.

Den 23. Juli 1866.

K. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Aufruf an einen Verschollenen.

Johann Gottlieb Stühringer von Wildbad, geb. den 25. Juni 1796, Sohn des † Johann Friedrich Stühringer, gewesenen Sägers von da, ist längst verschollen und hätte, wenn er noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt.

Es ergeht daher an den genannten Verschollenen oder seine etwaigen Leibeserben hiemit die Aufforderung, sich innerhalb

90 Tagen

dahier zu melden, und sein — nach der letztgestellten Pflegrechnung auf — 171 fl. 52 kr. sich belaufendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und das Vermögen unter seine diesseits bekannten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

So beschlossen im Königl Oberamtsgerichte Neuenbürg, den 13. Juli 1866.

K. Oberamtsrichter
Römer.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die im Jahre 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des verewigten Königs Wilhelm an der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauschule wieder 6 Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist: junge Männer aus dem Stande der Gärtner, Weingärtner und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt und 2) sich wenigstens drei Jahre für ihren Beruf practisch vorbereitet haben, und zwar die eigentlichen Gärtner durch Erstehung einer dreijährigen Lehrzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Kurses an einer Ackerbauschule, die Weingärtner theils durch Weinbauarbeiten, theils durch Beschäftigung bei einem Gärtnereibetrieb und durch letzteren nicht unter 1 bis 1½ Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarkt seien, um die Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können und 4) daß sie genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen und daß sie auch im Zeichnen womöglich einige Uebung haben. Die Bewerber müssen sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausweisen. 5) Kost und Wohnung erhalten die Zöglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten unentgeldlich zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Sodann ist heuer erstmals die Einrichtung getroffen, daß 2 Gartenbauschüler, welche sich beim einjährigen Curs durch Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit mäßigem Taggeld beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, noch in der Gartenbauschule wohnen und an dem Unterricht Theil nehmen können.

Die Bewerber werden nun aufgefordert, unter Anschluß eines Taufscheins, Impfscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über Heimathrecht Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über die Einwilligung des Vaters, beziehungsweise des Vormundes und unter Nachweisung der nach Punkt 2 vorgeschriebenen praktischen Vorbereitung innerhalb drei Wochen bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden und sich, wofern sie nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am 20. August d. J., Vormittags 7 Uhr, in der Gartenbauschule hier einzufinden.

Die K. Oberämter sind ersucht, vorstehenden Bewerberaufruf durch die Bezirks-Intelligenzblätter bekannt zu machen.

Hohenheim, 16. Juli 1866.

K. Institutsdirektion.
Werner.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Den 27. Juli, Vorm. 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Igelsloch:

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

39 Klftr. buchene Scheiter,
31 „ „ und tannene Prügel,
1¼ „ tannene Rinde,
4800 Stück buchene und
2900 „ tannene Wellen
aus den Staatswaldungen Rollmiß, Than, Werner's- und Stahls-Wald.

Neuenbürg, 19. Juli 1866.

K. Forstamt.

Revier Schwann.

Holz-Verkauf.

Den 30. Juli Nachmittags 4 Uhr auf der Rothenbachsägmühle:
4 Eichen mit zus. 453 Cub.',
1 Tanne mit 152 Cub.',
1 Klftr. Eichen-Prügel,
¼ „ Tannen-Scheiter,
10 „ buchene u. tannene Reisprügel, und
100 Stück buchene Wellen
im Staatswald Schwabstich auf der Bahnlinie weggefallen.

Neuenbürg, den 23. Juli 1866.

K. Forstamt.

Schwann.

Fahrniß- & Waaren-Verkauf.

Aus der Concursmasse des Franz Jakob Astfalk, Handelsmanns dahier werden dem Beschlusse der Creditorschaft zu Folge im öffentlichen Aufstreiche gegen baare Bezahlung von je Morgens 9 Uhr an, verkauft:

am Montag, den 30. Juli.

Fahrniß:

Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrath, Fuhrgeschirr, worunter ein Krämerwagen, sodann

Waaren:

Ellen- und kurze Waaren.

Am Dienstag, den 31. Juli

Ellen-, kurze und Spezerei-Waaren, sowie Ladengeräthschaften,

wozu die Liebhaber in die Astfalk'sche Wohnung eingeladen werden.

Den 23. Juli 1866.

K. Gerichtsnotariat.
Zwißler.

Ettlingen-Gernsbacher Straße,

Markungen
Herrenalb und Loffenau.

Nächstkommenden **Samstag, den 28. l. M.** wird die Zerkleinerung von circa 470 Roßlast Granitsteine auf gedachter Straße in kleinen Parthien öffentlich veraccordirt werden, wozu tüchtige Steinschläger eingeladen werden. Mit dem Accord wird begonnen Morgens 9 Uhr bei den sogenannten Steinhäußlen und sofort fortgesetzt bis Loffenau.

Rothensol, den 21. Juli 1866.

Im Auftrag:
Straßenmeister A. V. Pfeiffer.

Steinzerkleinerungs-Accorde

auf der Neuenbürger-, Pforzheimer- und Enz-Murgthalstraße.

Kommenden Donnerstag, den 26. l. M. werden auf der Neuenbürg-Pforzheimer-Straße (alte Straße) Markung Neuenbürg, Gräfenhausen und Birkenfeld —⁚· 464 Roßlasten Kalksteine zur Zerkleinerung veraccordirt.

Anfang mit dem Accord Morgens 8 Uhr bei Neuenbürg.

Sofort werden kommenden Samstag, den 28. l. M. auf der Enz-Murgthal-Straße vom Dieterbächle bis Wildbad (Markung Wildbad) —⁚· 386 Roßlasten Granulit zur Zerkleinerung veraccordirt.

Anfang Vormittag 10 Uhr bei der Nonnenmiß am sog. Dieterbächle, es werden hiezu tüchtige Steinschläger eingeladen, und die Herren Ortsvorsteher gebeten, dieß bekannt machen zu lassen.

Hirsau, den 23. Juli 1866.

Aus Auftrag:
Straßenmeister Joh. Pfeifer.

Privatnachrichten.

Neuenbürg

Steinbruch-Verkauf.

Der Pfleger der Kinder des Wilhelm Winter, gewesenen Werkmeisters verkauft an den Meistbietenden am

Donnerstag, den 2. August,
Mittags 2 Uhr

an Ort und Stelle den Steinbruch, 1 Morgen Platz sammt Steinhauerhütten, einer Schmiede mit Handwerkszeug, an der neuen Straße nach Pforzheim, zwischen Birkenfeld und Brötzingen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 20. Juli 1866.

Friedrich Winter.

Neuenbürg.

Dünger hat zu verkaufen

Brude zur alten Post.

Neuenbürg.

Für Capitalisten.

Obligationen des württembergischen Capitalistenvereins, 1 zu 1000 fl., oder 2 zu 500 fl. zu 4½ % verzinslich werden gegen baar aus einer Pflegschaft sofort umzusetzen gesucht.

Näheres bei der Redaction.

Neuenbürg.

Ein Zimmer für einen ledigen Herrn ist zu vermiethen. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Nach Pforzheim wird ein geordnetes Dienstmädchen gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Eßlingen a. N.

Kautschuck-Schläuche
(vulkan. Gummi),

beste Leitung für Wein, Bier, Essig, heiße Flüßigkeiten u. s. w. liefern in verschiedener Weite

Gebr. Schieber in Eßlingen.

Calmbach.

Kunstmehl

in allen Sorten von vorzüglicher Güte im Kleinen und bei Partien billigst empfiehlt

Carl Ehmann.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.

Ca. 1½ Viertel **Dinkel** und ¼ **Haber** auf dem Ziegelrain verkauft

Wilhelm Vogt
auf der Sensenfabrik.

Neuenbürg.

1 neuen Handkarren, 2 gebrauchte Schnappkarren, 4 Schubarren,

neue und alte Schaufeln sammt Stiel verkauft billig Wagner Olpp.

Eßlingen a. N.

Most

kann bezogen werden durch **Gebr. Schieber** in Eßlingen.

Neuenbürg.

150 fl. hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Fr. Schönthaler, Sensenschmied.

Neuenbürg.

Verkauf und Verpachtung.

Unterzeichneter verkauft aus der Metzger Wagner'schen Vermögens-Verwaltung nächsten

Mittwoch, den 25. Juli

Nachmittags 2 Uhr

bei Fanth, Metzger 3 Eimer weißen 64er Wein und ungefähr 1½ Eimer Mischling.

Ferner verpachtet ein Bürgerstück mit Kartoffeln angepflanzt und einen Keller in der Vorstadt mit etwa 26 Eimer Faß

F. Schnepf.

Neuenbürg.

Strohböden

verkauft für den blinden Klaile von Kapfenhardt à 20 kr. per Stück

Vikar Werner.

Neuenbürg.

Von einem hiesigen Herrn (C. S.) sind dem Sanitätsverein eine Anzahl Exemplare der Schrift:

Jesus Christus,

wahrer Gott und wahrer Mensch,

als freundliche Gabe zugekommen.

Dieselben werden zum Besten des Vereins zu **6 kr.** pr. Exemplar abgegeben (wobei übrigens der Freigebigkeit der geehrten Abnehmer keine Schranke gezogen ist), und sind bei Hrn. Dekan **Leopold** und bei **Jak. Meeh** dahier zu haben.

Neuenbürg.

Kriegskarten.

General-Uebersicht des Oesterreichisch-Preußischen Kriegsschauplatzes 6 kr.
Italien 3 kr.
Hannover 18 kr.

Zu haben bei Jak. Meeh.

Dobel.

Ein von Schwann bis Dennach gefundener Schirm kann vom Eigenthümer in Empfang genommen werden bei

Postbote Bodamer.

Neuenbürg.

Rübsamen

in vorzüglichster Waare, unter Garantie der Keimkraft empfiehlt

Karl Müller, jun.,
wohnhaft bei Weinhändler Jäck.

Neuenbürg.

Handelsregister oder Adreßbuch für Kaufleute, Handel- und Gewerbetreibende. Eine Zusammenstellung aller bei den Oberamts- und Handelsgerichten angezeigten Geschäfts- und Handelsfirmen vom Königreich Württemberg. Ein für jeden Geschäftstreibenden unentbehrlicher Wegweiser der Firmen. Preis 42 kr.

Zu haben bei Jak. Meeh.

Privat-Eilwagen-Course.

Abfahrt Wildbad.	Abgang in Neuenbürg.	Ankunft Pforzheim.
6 Uhr 50 Min. Morgens.	8 Uhr — Min. Morgens.	9 Uhr 20 Min. Vormittags.
8 „ 30 „ „	10 „ — „ „	11 „ 15 „ „
Abfahrt Pforzheim.		**Ankunft Wildbad.**
12 Uhr 40 Min. Mittags.	2 Uhr — Min. Mittags.	3 Uhr 30 Min. Nachmittags.
3 „ 10 „ Nachmittags.	4 „ 15 „ Nachmittags.	6 Uhr — „ Abends.

Kronik.

Deutschland.

Aus Frankfurt. Am 18. Juli ist die folgende Bekanntmachung erschienen: Auf Befehl Sr. Exc. des k. preuß. commandirenden Generals der Mainarmee, Hrn. Frhrn. v. Falkenstein, hat die Stadt Frankfurt zur Ergänzung der bedeutenden Verluste 300 gut gerittene Reitpferde zu liefern, und werden demgemäß sämmtliche Besitzer von Reitpferden aufgefordert, solche zur Musterung heute Abend 6 Uhr auf der Gründbrunnenwiese vorzuführen. Die Frankfurter Postzeitung, die Neue Frankfurter Ztg., die Reform und die Frankf. Latern sind unterdrückt worden. Mehrere Redacteure wurden verhaftet, die Mehrzahl jedoch wieder freigelassen. Den Chefredacteur der Postzeitung, Hofrath Fischer-Goullet, rührte der Schlag. Es ist wenig Hoffnung, daß man ihn dem Leben erhalte. — Ein Maueranschlag macht bekannt, daß bei 100 Thlr. Strafe jeder Eigenthümer von Zugpferden dieselben auf den zur Musterung bestimmten Ort zu bringen habe, da noch 400 Trainpferde von Seiten des Generalcommandos requirirt werden. — Die am 18. d. Vormittags auf der Hauptwache internirten Senatsmitglieder Freih. v. Bernus und Dr. Spelz sind am selben Tage, Abends 9 Uhr, ihrer Haft entlassen worden, nachdem sie vorher ihr Ehrenwort gegeben, sich nicht von Frankfurt zu entfernen. Die beiden Herren sind später angewiesen worden, sich auf die Festung Ehrenbreitstein zu begeben.

Aus Gießen, den 20. wird der „K. Z." geschrieben: Die beiden in Frankfurt verhafteten Mitglieder des dortigen nun aufgelösten Senates,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Frhr. v. Bernus und Dr. Speltz waren auf ihrer Reise zur Internirung in Köln bereits durch Gießen bis Betzdorf gekommen, als sie die telegraphische Nachricht von ihrer Freilassung traf.

Wien, 21. Juli. Man versichert aus guten Quellen: die Friedenspartei habe gesiegt, Oesterreich sei bereit, die französischen Vorschläge anzunehmen und auf Gründung des Bundes unter Preußens Leitung und unter Austritt Oesterreichs einzugehen. (S M.)

Wien, 22. Juli. Von heute Mittag tritt die fünftägige Einstellung der Feindseligkeiten zwischen der österreichischen nnd preußischen Armee ein. Der österreichische Gesandte Karolyi, Baron Brenner, Feldzeugmeister Degenfeld sind in das preußische Hauptquartier mit einem Auftrag abgegangen.

Die Friedensunterhandlungen zu Wien werden wohl einem großen Zusammenstoß der Bundestruppen und Preußen am Main, der sonst unvermeidlich erschiene, noch rechtzeitig vorbeugen. Die „Bayr. Ztg." schreibt aus München unterm 21. d.: „Seit 2 Tagen haben dahier Berathungen der Minister des Aeußern von Bayern, Württemberg, Baden und Großh. Hessen stattgefunden, in Folge deren der K. Staatsminister Frhr. v. d. Pfordten seine Abreise nach Wien verschoben hat. Derselbe wird heute Abend dahin abreisen.

„Gegen das Zündnadelgewehr ist jeder Muth vergeblich; wir können uns nicht wie das Vieh schlachten lassen!" so sagen selbst die tapfern österreichischen Soldaten. — Wenn ich fünfmal schießen kann bis du einmal, so bin ich fünfmal stärker als du, da läßt sich nichts davon wegdisputiren. Das haben die Oesterreicher eingesehen und nunmehr auch 50,000 Zündnadelgewehre bestellt. — Die Preußen werden natürlich so gefällig sein und warten, bis die 50,000 Gewehre fertig sind.

Triest, 20. Juli. (Ueber Wien.) Die italienische Flotte wurde nach erfolglosem Angriffe auf Lissa, wobei eine Panzerfregatte kampfunfähig wurde, zurückgeworfen und ging in die offene See zurück. Die Flotte zählt 12 Panzerschiffe und 2000 Mann Landungstruppen. (S. M.)

Zara, 20. Juli. Die italienische Flotte hat heute den Angriff auf Lissa erfolglos erneuert, wurde von der österreichischen Flotte unter Admiral Tegetthof angegriffen und nach heftigem 5stündigem Kampfe zum Rückzuge gegen Ancona gezwungen, von der österreichischen Flotte verfolgt.

In der heute früh 11 Uhr in Karlsruhe stattgehabten Versammlueg bad. Abgeordneter erschienen die Herren Minister Stabel und Lamey und theilten der Versammlung mit, daß nach eben eingetroffener Nachricht Oesterreich seinen Austritt aus dem Bunde annimmt und Bevollmächtigte von Preußen und Bayern in Wien erwartet werden, um das Weitere zu beschließen. (Pf T.)

Württemberg.

Stuttgart, 18. Juli. Die Main-Neckarbahn nimmt keine Güter zur Beförderung nach Darmstadt und darüber hinaus mehr an. Der Eisenbahnverkehr zwischen Frankfurt und Darmstadt ist ganz eingestellt.

Stuttgart, 20. Juli Ein aus dem Hauptquartier der Württembergischen Armeedivision eingetroffener Courier hat Nachrichten über den Zustand unserer Truppen gebracht. Dieselben lauten befriedigend. Die Truppen sind in der Nähe von Amorbach concentrirt und die Vereinigung mit dem 7. Armeecorps hat stattgefunden. Weitere gemeinschaftliche Operationen stehen in naher Aussicht. Der Geist der Truppen ist gut und die Verpflegung, welche während der starken Märsche der letzten Zeit schwierig, aber stets genügend gewesen war, ist geordnet. (St.-Anz.)

Die Zuckerfabrik der Herren F. Reihlen und Söhne in Stuttgart übergab dem Musterlager einen Sorgho-Kehrbesen nach amerikanischem Muster. Diese Besen bilden in Amerika einen bedeutenden Handelsartikel, sie sind dauerhafter, leichter, dichter und elastischer als die bei uns üblichen Reisigbesen, der gegenwärtige Preis ist 4 fl. pr. Dutzend. Die Herren Aussteller sind gern bereit, wegen des Bezugs dieser Besen weiteren direct an sie zu richtenden Anfragen zu begegnen, um dieses practische Reinigungswerkzeug auch bei uns möglichst zu verbreiten.

Ludwigsburg, 20. Juli. Heute Nacht kamen mehrere Bahnzüge mit Bayern hier durch, und in den nächsten Tagen werden Hessen erwartet, welche dem Vernehmen nach hier einquartirt werden sollen; auf morgen ist uns Quartier von württembergischem Militär, das von Stuttgart kommen soll, angesagt. Schon seit mehreren Tagen wird das Arsenal allmälig geräumt, dessen ganzer Inhalt nach Ulm in sicheren Gewahrsam gebracht werden soll. Auch die gesammte Garnison wird uns, wie wir hören, in Bälde verlassen.

Ausland.

Paris, 21. Juli. Der „Moniteur" schreibt: Oesterreich hat den preußischen Vorschlag angenommen, sich gegenseitig jeder feindseligen Handlung während 5 Tagen zu enthalten, innerhalb welchen Termins der Wiener Hof seine Annahme oder Verwerfung der Friedenspräliminarien kund zu geben hätte. (S. M.)

Frankfurter Course vom 20. Juli. Geldsorten.

Pistolen	9 fl. 34	— 36 kr.
Friedrichs'dor	9 fl. 57	— 59 kr.
Holländische 10 fl.-St.	9 fl. 36	— 39 kr.
Dukaten	5 fl. 26	— 29 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 15	— 16 kr.
Englische Sovereigns	11 fl. 32	— 36 kr.
Preußische Kassenscheine	1 fl. 43½	— 44½ kr.
Gold p. Pfd. fein	—	—
Hochhaltig Silber p. Pfd. fein		

Goldkours der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dukaten 5 fl. 25 kr.
württ. Dukaten 5 fl. 45 kr.	Friedrichsd'or 9 fl. 56 kr.
b) mit veränderlichem Cours:	Pistolen . . 9 fl. 33 kr.
	20-Frankenstücke 9 fl. 16 kr.
	Stuttgart, 15. Juli 1866.

Mailand, 2. Juli. Bei der heute dahier stattgefundenen neunzehnten Ziehung der Mailänder francs 45 Loose sind nachstehende Neun Serien gezogen worden: 34. 680. 3635. 3811. 3845. 5828. 6472. 7698. 7774.

Eine Beilage
wird morgen nachgesendet werden.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw